

Hoffentlich spielt das Wetter mit

Das Kellertheater LaMarotte Affoltern beschliesst seine Spielzeit 2017/18 mit zwei Veranstaltungen im Freien

Solarkino auf der «Piazza Oberdorf»

Vom 25. Mai bis 3. Juni findet unter dem Motto «Tage der Sonne Knonauer Amt» eine Leistungsschau für Energie und Umwelt mit über zwei Dutzend Events in unserem Bezirk statt. Gemeinden, regionale Unternehmen, Vereinigungen und Einzelpersonen zeigen gemeinsam, welche Möglichkeiten schon heute zur Verfügung stehen, um einheimische erneuerbare Energie zu nutzen. In diesem Rahmen veranstaltet der Verein LaMarotte eine Filmvorführung im Freien, bei welcher der Projektor mit eingefangener und gespeicherter Sonnenenergie betrieben wird.

Bald sieht die Bevölkerung in jedem Verdächtigen den Kindsmörder. Die Nervosität der Polizei steigert sich von Tag zu Tag, das organisierte Verbrechen kann wegen der häufigen Razzien seinen Geschäften nicht mehr nachgehen. Kurzerhand begibt sich die Unterwelt selbst auf die Suche nach dem Mörder.

Samstag, 2. Juni, Bar und Kasse ab 17.30 Uhr auf der Piazza Oberdorf. Essen ab 18 Uhr (Südfränkischer Eintopf) 20 Franken, Anmeldung erwünscht über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch. Beginn Film: 21.15 Uhr, Eintritt 15/10 Franken. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Wichtig für alle Besucherinnen und Besucher: Stühle selber mitbringen!



Das Entenrennen stiess in den vergangenen Jahren jeweils bei Gross und Klein auf viel Interesse. (Bild Marcello Rosenberger)

«M – Eine Stadt sucht einen Mörder» (1931), von Fritz Lang

Fritz Langs erster Tonfilm ist ein Meisterwerk des deutschen Vorkriegskinos. Ganz Berlin steht im Bann der bestialischen Untaten eines Triebverbrechers.

Fünftes Entenrennen im Jonenbach

Mit dem Entenrennen beendet das Kellertheater LaMarotte am übernächsten Wochenende seine Spielzeit 2017/18. Treffpunkt ist der Platz vor der Kochschmitte beim rosaroten

Haus von Büchi Optik Affoltern (BOA). Um 16 Uhr startet zum Gaudi von Gross und Klein auf dem Fussgängerbrüggli nebenan ein Riesen-Schwarm kentersicherer Enten. Die gelben Plas-

tiktierchen schwimmen im Jonenbach durch das Dorf, je nach Wasserstand gemächlich oder rasant. Kurz vor der Bahnbarriere im Moos erreichen sie die Zielanlage, welche die Siegerinnen

einwandfrei ermittelt. Gleich nach Zielankunft findet am Startort bei der Kochschmitte die Preisverteilung statt. Dort steht auch ein grosser Grill bereit, auf dem Selbstmitgebrachtes zubereitet werden kann. Dazu offeriert «LaMarotte» ein reichhaltiges Salatbuffet.

In folgenden vier Geschäften in Affoltern kann man sich noch die ganze nächste Woche gegen Bezahlung von 10 Franken für das diesjährige Entenrennen auf dem Jonenbach einschreiben: Bei Büchi Optik Affoltern (BOA), Chäs Stöckli, Buchhandlung Scheidegger und Blum Schneebeli. Letzte spontane Anmeldungen sind aber auch noch am Renntag ab 15 Uhr am Startort bei der Kochschmitte möglich.

Mit der Teilnahme an diesem fünften Entenrennen werden die Bemühungen von «LaMarotte» für ein kulturell reichhaltiges Jahresprogramm 2018/19 unterstützt. (pz)

Samstag, 9. Juni, Start: 16 Uhr auf dem BOA-Brüggli.

«Zorba The Greek»

Am Freitag, 8. Juni, in Stallikon

Zum Sommerauftakt präsentiert das Zentrum Kafimüllli einen der erfolgreichsten Filme der Kinogeschichte.

«Zorba The Greek» ist die Geschichte von Basil (Alan Bates), einem englischen Schriftsteller, der in Kreta ein stillgelegtes Bergwerk seiner Familie wieder in Betrieb nehmen will. Im Hafen von Piräus trifft er den Makedonier Alexis Sorbas, den er spontan als Vorarbeiter engagiert. Die beiden quartieren sich zunächst in der Pension von Madame Hortense, einer alternden Kurtisane, ein, mit der Sorbas gleich anbandelt. Dann begegnen Sorbas und Basil der jungen Witwe Surlmelina (Irene Papas), die von fast allen Männern im Dorf begehrt wird. Es folgen wilde und dramatische Ereignisse im abgelegenen Dorf auf

Kreta, griechische Lebensfreude, Liebe, Freundschaft und vielleicht auch die Rettung des Bergwerkes?

Der Film besticht mit einem brillanten Anthony Quinn und kraftvoller Musik von Theodorakis. Und auch der Sirtaki wird von den beiden Männern zum Schluss wunderbar vorgeführt. Der Tanz war notabene eigens für diesen Film «erfunden» worden, um die komplizierten Schrittfolgen traditioneller griechischer Tänze für Anthony Quinn zu vereinfachen.

Der Schwarzweissfilm von Michael Cacoyannis entstand 1964 und wurde unter anderem mit drei Oscars ausgezeichnet. Die Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis. Dieser wiederum basiert auf teils wahren Gegebenheiten. (pd.)

«Zorba The Greek», Freitag, 8. Juni, Türöffnung: 19.30 Uhr, Filmbeginn 20.15 Uhr (EiF, Dauer ca. 120 Minuten), mit Anthony Quinn, Alan Bates und Irene Papas. Musik: Mikis Theodorakis. Eintritt gratis, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Verkauf von Getränken, Snacks, Leonardo Gelati. Keine Platzreservierung, beschränkte Platzzahl.

Zentrum Kafimüllli, Weidhogenweg 11 (oberhalb Gemeindehaus) Stallikon. Die weiteren Kinobende: 21. September: Mon Oncle, 30. November: Tanz der Vampire.



Anthony Quinn und Alan Bates tanzen den Sirtaki. (Bild zvz.)

«Vor der Vorstellung habe ich jeweils etwas Lampenfieber»

Interview mit Debbie aus dem Stück «Lottofieber»

Liebe Debbie, ich habe dich nun schon ein paar Mal auf der Bühne gesehen im Rössli-Saal in Mettmenstetten. Darf ich dir ein paar Fragen stellen?

Wie heisst du im richtigen Leben?
Nadia Somea.

Wie alt bist du und in welche Klasse gehst du?
Ich bin neun Jahre alt und gehe in Knonau in die dritte Klasse.

Wie bist du zu dieser Rolle in einem Erwachsenen-Theater gekommen?

Thomas Stricker hat beim Umschreiben des Stücks in Mundart immer an mich gedacht und das meinem Papa erzählt. Und dann haben sie mich gefragt, ob ich mitmachen möchte.

Hast du lange proben müssen?

Im Dezember waren die ersten Proben und gegen Ende waren es dann ganz viele!

Was gefällt dir an deiner Rolle als «Debbie» ganz besonders?

Dass es eine lustige und nach-



Debbie philosophiert mit dem Pfarrer (Vivian Naef) in «Lottofieber», aktuelle Produktion der Aemtlter Bühne. (Bild zvz.)

denkliche Rolle eines Mädchens in meinem Alter ist.

Was war bei deiner Rolle das Schwierigste zum Erlernen?

Nichts, es war ganz einfach.

Wie machst du das mit der Schule unter der Woche, wenn ihr Aufführungen habt?

Wenn ich Aufführung habe, darf

ich am anderen Morgen eine Stunde später in die Schule.

Welche Figur gefällt dir am besten im Stück?

Der Pfarrer (Vivian Naef), George mein Grossvater (Heini Grundmann) und Steven (mein Papa).

Hast du keine Hemmungen auf der Bühne zu stehen, wenn so viele Menschen zusehen?

Nein, nur vor der Vorstellung habe ich jeweils etwas Bauchweh vor Lampenfieber.

Wirst du nun weiterhin Theater spielen, oder ist das etwas Einmaliges für dich?

Ich weiss es noch nicht. Ich habe auch noch andere Hobbys.

Welche sind das?

Reiten, spielen und Tiere-

Danke für das aufschlussreiche Gespräch! Nun kann man dich ja noch einige Male sehen auf der Bühne. Toi-toi-toi für die kommenden Aufführungen und weiterhin so viel Spielfreude!

(pd.)

Tickets gibt es unter www.aemtlterbuehne.ch.

Nina Höhn zu Gast im Säuliamt

Musikgottesdienst in der Kirche Ottenbach am 3. Juni

Im Gottesdienst am Sonntag, 3. Juni, um 19 Uhr, spielen Nina Höhn und Veronica Nulty bekannte Melodien. Gestaltet wird der Gottesdienst von PfarrerIn Sonja Weisenhorn und Kirchenpflegerin Käthy Bättig.

Mit acht Jahren begann Nina Höhn mit dem Klarinettenunterricht. Sie gewann den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit Auszeichnung und besuchte Meisterkurse bei Grössen wie Sabine Meyer, François Benda und Alfred Prinz. Sie ist solistisch mit verschiedenen Orchestern, wie dem Zürcher Kammerorchester unter H. Griffith, dem Trondheim Synchronorchester unter Terje Boye Hansen und dem Orchestre de la Suisse Ro-



Nina Höhn. (Bild zvz.)

mande unter Laurent Gay aufgetreten. Während des Gymnasiums begann sie ihr Klarinettenstudium bei Harald Strebel über den Smpv. Das Solistendiplom bei Thomas Friedli erlangte sie 2005 in Genf. Nina Höhn war Mitglied der Orchesterakademie des Opernhauses Zürich und wurde unterstützt durch die Friedli-Wald-Stiftung und den Migros-Genossenschafts-Bund/Kulturproduzent. Ein Nachdiplom-Studium führte sie nach Helsinki an die Sibelius-Akademie zu den Professoren Kari Kriikku, Osmo Linkola und Harri Mäki. Seit 2006 ist Nina Höhn stellvertretende Soloklarinetistin und Bassklarinetistin am Opernhaus Zürich. Daneben spielt sie Kammermusik in verschiedenen Formationen. (pd.)

Sonntag, 3. Juni, 19 Uhr, Kirche Ottenbach.

Flohmarkt im Familienzentrum

Am Samstag, 9. Juni, von 9 bis 12 Uhr

Das Familienzentrum Affoltern bietet eine Plattform, um nicht mehr gebrauchte Kleider und Spielsachen zu verkaufen und einem anderen Kind damit Freude zu bereiten.

Am Samstag, 9. Juni, von 9 bis 12 Uhr, dürfen jeder Verkäufer und jede Verkäuferin auf dem zugewiesenen Tisch aufräumen, was das Zeug hält. Die Tischmiete beträgt 10 Franken. Der Erlös geht vollumfänglich an den Verkäufer. In einer gemütlichen Atmosphäre können Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und andere Gegenstände verkauft werden. Natürlich dürfen die Preise verhandelt werden. Für die Verpflegung wird gesorgt, denn das Kafi mit Spielzimmer ist

geöffnet und bietet Gelegenheit, zu einem fairen Preis ein warmes Getränk und ein feines Stück vom frisch gebackenen Kuchen zu konsumieren. (pd.)

Für Tischmiete bitte 044 760 12 77 anrufen.



Verkauft wird, was anderen neue Freude bereitet. (Bild zvz.)